



# Alles Eins

## Die Quelle der Heilung

„**Wir sind alle Eins.**“ Seit Menschengedenken ist das die Aussage vieler weiser Menschen, die in vielen Formen, Darstellungen, religiösen Schriften usw. erzählt wird.

Woher wissen diese oftmals so spirituellen Menschen das? Wie empfinden wir es selbst, jeder für sich? Bin ich wirklich mit allem Eins? Bin ich wirklich mit Allem verbunden? Und wenn ja, will ich das überhaupt? Was für einen Vorteil hätte ich, wenn ich mit Allem verbunden wäre? Oder hätte es vielleicht viele Nachteile? Wäre ich noch frei? Oder würde ich mich in Allem verlieren? Wäre ich dann noch etwas Besonderes? Oder wäre ich nur eine Existenz von vielen?

Nun gut, wenn ich nichts weiß, dann hilft es manchmal nur Fragen zu stellen.

Oder ich beziehe mich auf einen Bereich, zu dem ich eine innige Beziehung habe, meinen Körper.

Betrachte ich die Entstehung meines Körpers, wobei ich das eigentlich nicht wirklich betrachten kann, sondern nur vermuten, so bin ich wohl aus der Verbindung einer Eizelle meiner Mutter und einem Spermium meines Vaters entstanden, also einer Eizelle, die durch einen (Spermium-)Impuls zur Teilung angeregt wurde. Ich bin also aus einer Zelle entstanden. So könnten wir sagen, dass wir alle aus Eins entstanden sind. Doch sind wir alle immer noch Eins, eine Zelle? Heute vermuten schlaue Gelehrte, dass jeder Mensch aus ca. 80 Billionen Zellen besteht. Ich bitte zu verzeihen, dass ich diese Zahl einfach so präsentiere. Ich habe sie bislang nicht selbst nachgezählt.

Wie könnten wir so Eins sein?

Doch alle Zellen, die sich in unserem Körper gebildet haben, haben den gleichen Ursprung:

Die eine befruchtete Eizelle, aus der sich alle anderen Zellen gebildet haben.

Alles Körperliche in uns steht also in direktem Bezug zu dieser einen Ur-Zelle.

Betrachten wir den Prozess der Befruchtung einer Eizelle, so stellt dies die Verbindung von Mann und Frau auf der körperlichen Ebene dar. Dies ist ein schöpferischer Prozess, der neues Leben aus der Vereinigung des Polaren, aus Liebe, entstehen lässt.

Auf dieser Ebene sind wir unserem Schöpfer recht ähnlich.

Auf einer höheren Ebene ist dies der Prozess, in dem der einzellige Mensch durch die Verbindung des Ur-Väterlichen (Vater-Himmel) und des Ur-Mütterlichen (Mutter-Erde) beseelt wird. Es ist nichts anderes, als die Verbindung unserer Ur-zeitlichen, geistigen „Eltern“ und ergibt sich aus dem geistigen Gesetz der Analogien.

Die Entwicklung eines Menschen ist dabei von der individuellen Seele mit all ihren Vorerfahrungen sowie der Vorgeschichte seiner leiblichen Eltern und deren Ahnen bestimmt, die so aus dem Geistigen gewählt sind, dass die Individualeseele hier entwicklungsfördernde Erfahrungen machen kann.

In dieser Betrachtungsweise ist die Ur-Zelle unserer körperlichen Erscheinung in direkter Verbindung mit dem Seelisch-Geistigen und damit mit dem, was wir als Gott, den Einen oder der geistigen Quelle bezeichnen, dem All.

Alles, was hier auf Erden lebt, ist in ähnlicher Weise, wenn auch in verschiedenen Formen, entstanden und mit dem geistigen und irdischen Ursprung allen Seins verbunden.

Aus dieser Sichtweise sind wir alle mit dem Einen und der Erde verbunden und darüber alle Eins.

**Alles, was lebt, ist beseelt und mit der Quelle verbunden.**

**Nur in dieser Verbindung sind wir alle Eins.**

Betrachten wir, wie wir Menschen den grundlegenden Kontakt, die Verbindung mit dem Göttlichen aufnehmen, so finden wir dies im Kronen- oder Scheitelchakra. Es ist unsere Seele, die den Kontakt aktiv aufnimmt, was durch eine rechts-drehende Schwingung, als aufsteigende oder abgebende Energie sichtbar ist. Wir nehmen durch eine bewusste Öffnung nach „Oben“ so Verbindung zu einer Ebene auf, die permanent präsent ist. Hierbei ist die verstandesmäßige Vorstellung, die wir uns von solch einem Prozess machen, vollkommen irrelevant. Wir sollten uns ja kein Bild von Gott machen.

Es geht einzig und allein um die innere, geistige Ausrichtung zu unsere Urquelle, die als Lichtsäule aus dem Kronenchakra für manche von uns sichtbar wird.

Jeder, der bereits eine Nahtoderfahrung „erleben“ durfte, kennt dieses Licht, was in einem solchen Moment erfahren werden kann. Das Licht, das Lichte, das Leichte (Licht hat so gut wie keine Masse) ist göttliche Präsenz. Licht ist in der Lage Informationen zu übertragen, die wir empfangen, ob wir wollen oder nicht. In wie weit uns diese Informationen bewusst erreichen dürfen, entscheiden wir durch die Verbindung des hinteren zum vorderen Stirnchakras. Und ich schreibe hier nicht nur von dem uns sichtbarem Licht, das wir über unsere Augen wahrnehmen können.

Zum Glück ist bei uns allen dieses Kronenchakra mehr oder weniger offen, da wir ansonsten nicht hier wären und unser Herz keinen (Liebes-)Impuls erhalten würde. Doch gelegentlich ist auch dieses Kronenchakra bei manchen Menschen belastet und nicht rund schwingend. Was bedeutet das?

Nun, oftmals wird das Göttliche mit den Erfahrungen in religiösen Vereinigungen, Institutionen und Kirchen verwechselt, die in der persönlichen Geschichte ihre Verletzungen hinterlassen haben. Sei es der sexuelle Missbrauch, bedingt durch ein aufgesetztes Zölibat, sein es andere aus Machtbestrebungen resultierende Unterdrückungen Ur-menschlicher Eigenschaften, sei es die unmenschliche Gewalt zur Züchtigung oder Dämonenaustreibung usw., was uns zeigt, dass wir keine Gott-gläubigen Menschen machen können, sondern sich Menschen nur dahin entwickeln können, durch Erfahrung, Verstehen, Begreifen und letztendlich Erkenntnis, die zu Bewusstheit führt.

Da die energetische Schwingung im Kronenchakra jedoch auch den Zugang zum Ur-Väterlichen Prinzip (Vater-Himmel) kennzeichnet, können es auch schmerzhaft oder traumatische Erfahrungen mit dem leiblichen Vater oder anderer Vaterfiguren sein, die hier einen freien, offenen Zugang zum Göttlichen erschweren. Wer nur einen strafenden, prügelnden Vater, Lehrer, Priester usw. erlebt hat, wird zunächst auch erst einmal an einen strafenden Gott glauben, der alles sieht und vernichtend die Welt regiert. In dem Versuch diese Erde zu vernichten, finden wir dieses Glaubensmuster wieder.

Doch kehren wir zurück zu unserer Ur-Zelle, aus der wir als Mensch entstanden sind. Diese Ur-Zelle in uns, die den Zugang zum Seelisch-Geistigen repräsentiert, ist die Widerspiegelung, die Projektion des Göttlichen in uns, sie kennzeichnet unseren Wesenskern, aus dem alles in uns entstanden ist. Aus dieser einen Zelle ist jede Zelle in uns entstanden und sie enthält alle Informationen über JEDE Zelle unseres Körpers. Kein Mensch weiß bis heute, wie aus dieser einen Zelle bzw. ihrer Zellteilung entschieden wird, dass die eine Zelle z.B. eine Hautzelle wird und die andere z.B. eine Leberzelle.

### **Wir sind unwissend, wie unsere Körper entstehen.**

Und doch erlauben wir es den Wissenschaftlern aus ihrem vielleicht promillehaltigen Wissen, welches mehr an Unwissen grenzt, an den genetischen Bauplänen von Lebewesen herumzubasteln, was zu noch mehr Perversitäten führen wird oder zu dem Norm-Menschen, der ja durch einen großenwahn sinnigen, an Parkinson leidenden Menschen in China, Mao Zedong, bereits gescheitert ist und ebenso auch durch Adolf Hitler, der ebenso an Parkinson leidend war. Und diese großenwahn sinnigen Menschen existieren weiter, nur in anderer Form.

Mir begegnen in meinen Behandlungen immer wieder Menschen, die z.B. unser westlich, angebautes Getreide, welches durch Marktmonopolisten genetisch verändert ist, nicht mehr verdauen können. Dies mag ein kleiner Hinweis sein, wo uns diese Entwicklung hinführen kann:

### **Es gibt Massen an Nahrungsmittel, die jedoch keine Lebensmittel mehr sind.**

In einer extremen Darstellung geht es den Fischen im Meer, deren Mägen voller Plastik ist, schon so ähnlich. So haben wir ein Bild, wo all das hinführen könnte, wenn wir den Markt-mächtigen folgen.

Doch kommen wir wieder zurück zu uns selbst. Jede Zelle in uns ist aus unserem göttlichen Ursprung entstanden und findet aus unerklärlichen Gründen ihre vorbestimmte Aufgabe, als Zelle unseres Herzens oder unserer Lungen oder Nieren oder oder oder ....

Sie alle sind aus Liebe, aus der Vereinigung unseres Vaters mit unserer Mutter, entstanden und alle Zellen in uns bedürfen so unserer liebevollen Fürsorge und Aufmerksamkeit. Zusammen wirken sie als unser körperliches Universum in perfekter Abstimmung aufeinander im Miteinander. Jede Zelle macht einfach das, wozu sie bestimmt ist und was sie am besten kann, da sie ihrer Bestimmung

folgt. Zusammen sind sie Eins, ein Lebewesen, ein Mensch, wir selbst. Es ist unser Körper-Universum, welches wir beleben und durch unser Bewusstsein leiten. Jeder einzelne von uns ist bzw. sollte so mit sich Eins sein.

Nun, übertragen wir dieses Bild auf alle Menschen oder auch alle Lebewesen dieser Erde, so ist jeder Mensch und jedes Lebewesen aus Liebe entstanden und göttlichen Ursprungs. Reduzieren wir uns auf uns Menschen, so ist jeder Mensch durch Zellteilung entstanden und jeder hat seine vorbestimmten Lebensaufgaben. Innerhalb dieses Menschenuniversums, welches sich naturgemäß in keiner Weise von unserem Körper- und auch Planetenuniversum unterscheidet, sind wir zusammen alle Eins und jeder hat seine Lebensaufgaben zu erfüllen.

Maß unseres Zusammengehörigkeitsgefühls ist daher unsere Anbindung an unseren Ursprung, an unsere Ur-Zelle, an unsere seelisch-geistige Herkunft, an unsere geistige Quelle.

### **In Verbundenheit mit unserer Quelle sind wir alle Eins - Gott.**

So ist jeder von uns ein individueller Ausdruck des Göttlichen, den wir als solchen nur akzeptieren können. Wir sind nicht gleich und doch gleichwertig und jeder gleich wichtig. Jeder, mit seinen ganz verschiedenen und individuellen Lebensaufgaben. Dies lässt aus geistiger Perspektive keine Bewertung oder Beurteilung zu, sondern ist als solches nur anzunehmen.

Menschen, die sich so vom Wesen ihres Seins her erleben, sind miteinander Eins, indem jeder mit sich selbst Eins ist, anstatt vor sich selber auf der Flucht zu sein.

Doch wie heißt es so schön: „Viele Wege führen nach Rom und alle zu Gott.“

Wir alle gemeinsam sind so gesehen ein Lebewesen, eine Wesenheit bestehend aus Milliarden von Menschen, mit dem Ziel, dass es jeder Menschen-Zelle möglichst gut gehen sollte, um gesund zu sein. Nun, dieser Prozess dauert bereits zig Jahrtausende und ist wohl lange noch nicht abgeschlossen, denn diese Sichtweise will oftmals nicht gesehen werden.

Viele von uns glauben immer noch, dass Angriff die beste Verteidigung ist, dass Macht und Macht über Menschen wesentlich ist, dass Konkurrenz das Geschäft belebt, dass Geld Macht ist, obwohl

### **Geld ist Macht – Gesundheit ist Allmacht**

Spätestens an diesem Punkt trennt sich die Menschheit. Spätestens wenn wir unsere größte Not erfahren, beginnen wir uns (wieder) dieser Quelle unseres Seins zuzuwenden, im Gebet, in der Bitte, und in Demut dem Einen zugewandt.

Wie wäre es, wenn wir es nicht so weit kommen lassen?

Das wäre wohl die einzig wahrhafte Gesundheitsvorsorge.

Doch so einfach ist es leider nicht, weil unsere Seelenvorerfahrungen und unsere Ahnen uns Lebensaufgaben übertragen haben, die meist nicht so einfach zu erfüllen sind. Und in der heutigen Zeit ist allein der Begriff „Gott“ so belastet und mit negativen Bildern versehen, dass sich viele nicht einfach so an einen Allmächtigen wenden können.

Es sind unsere eigenen Ängste, die diesen göttliche Zugang erschweren oder nahezu unmöglich machen. (Meine Hoffnung ist, dass durch meine Darstellung des geistig Göttlichen die Mystik all dessen etwas entzaubert wird.)

Dies ist der Grund weshalb uns das Leben immer wieder mit unseren größten Ängsten konfrontiert und wir uns diesen Ängsten nur stellen können, um sie zu verarbeiten. Dies ist der Grund weshalb wir nicht verarbeitete oder traumatische Erfahrungen auflösen sollten, wie es z.B. mittels Psychotherapie und die Behandlung des Lebenskalenders in einfacher Art und Weise möglich ist.

Das Ziel von uns allen sollte dabei sein, frei von Angst zu werden, um uns unserer Quelle in bedingungsloser Liebe hinzugeben, weil wir uns so unserem individuellen Lebensweg hingeben.

Es geht also darum, uns mit unseren größten Ängsten zu konfrontieren, damit sie immer weniger unser Leben bestimmen und wir friedvoller mit uns selbst sein können.

In der Verbindung des hinteren Stirnchakras zum vorderen Stirnchakra können wir sehen, ob eine

göttlich-geistige Führung zugelassen werden kann, d.h. ob Impulse aus dem Geistigen (hinteres Stirnchakra) in unser Alltagsdenken (vorderes Stirnchakra) eingreifen dürfen.

Sind unsere Ängste noch zu groß uns auf das Unbekannte (geistige Führung) einzulassen, ist diese Verbindung nicht harmonisch und wir agieren nahezu ausschließlich aus unserem Verstand.

In der bedingungslosen Liebe zu jedem Wesen wird unser freier Wille durch das Göttliche bedingungslos respektiert, weshalb nur wir selbst die Verbindung zu unserer Quelle aufnehmen können.

Bin ich mir selbst wohlwollend, fürsorglich und liebevoll zugewandt, so ist das meine Essenz, meine innere Quelle, nichts anderes, als bedingungslose Liebe. In dieser bedingungslosen Liebe sind wir kerngesund, heil, göttlich, allmächtig. Doch da sind wir ja noch nicht, auch wenn manche von uns glauben, dass sie bereits da sind und ihr vielleicht spirituelles Ego streicheln. Spätestens, wenn sie am gebrochenen Herzen, am Herzinfarkt, oder an Krebs sterben wissen sie es.

### **Unser Körper macht uns immer ehrlich, in dem er uns in seinen Symptomen die Wahrheit aufzeigt.**

So ist es unsere Angst vor dem Mangel, die unsere Not beschreibt, die Angst vor Krankheit und Tod. Doch was ist die Angst vor der Not anderes, als die Not selbst?

Es hat etwas mit unserer inneren Ausrichtung zu tun und einem Empfinden von Mangel.

Und fragen wir uns in diesem Moment

### **Was fehlt?**

... so finden wir unmittelbar recht selten eine klare Antwort auf diese Frage.

Also, was fehlt wirklich? Sind es die Millionen von Euronen auf dem Konto? Ist es die Nahrung, das Wasser und ein warmes Nest? Sind es die liebevollen Menschen? Oder ist es vielleicht die Anbindung an unseren Ursprung bzw. die Ausrichtung auf unsere geistige Quelle?

Ich vermute Letzteres, da unser Körper es uns mit seinen Symptomen immer wieder zeigt.

**Die Ausrichtung auf unsere Ur-Zelle, auf unsere geistige Quelle nennen wir Selbstliebe.**

**Diese bedingungslose Liebe führt in die Selbstheilung.**

**Dies ist die Quelle der Heilung, die Projektion des Göttlichen in uns selbst.**

Wenn uns etwas fehlt, haben wir Angst es nicht zu bekommen. Wenn wir etwas besitzen, haben wir Angst es zu verlieren. Wenn wir einen Menschen lieben, haben wir Angst er könnte uns verlassen oder sogar sterben. Wenn wir uns etwas aufgebaut haben, haben wir Angst zu scheitern. Wenn wir noch nichts erreicht haben, sind wir gescheitert. Wenn uns ein Mensch begegnet, haben wir Angst mit einem Virus infiziert zu werden usw. ...

Die Ängste aus denen wir leben sind mannigfaltig, unendlich vielfältig, wenn wir diesen Ängsten die Macht geben uns zu bestimmen. Leider führt die Angst uns Menschen immer wieder dahin böse zu werden, weil wir uns in diesem Zustand nicht mehr mit unserem Ursprung verbunden fühlen.

### **Das Leben ist Unsicherheit**

In all unseren Ängsten möchten wir uns sicher fühlen, gut geschützt vor allem, was uns angeblich bedroht. Das sicherste Leben ist ein Leben, was nicht gelebt wird, der Tod. Dies ist der finale Ausdrück eines Gegeneinander, eines *Gegen-das-Leben-gerichtet-seins*.

Eine Körperzelle, die ihre Aufgaben nicht mehr erfüllt, sich dem Organismus nicht mehr zugehörig fühlt und sich wahllos vermehrt, nennen wir Krebszelle oder in ihrer Vielzahl Krebs.

So ist jedes Gegeneinander ein Krankheit-förderndes Programm.

Im kooperativen, liebevollen Miteinander ist ein Kranksein nahezu ausgeschlossen.

Unser Körper zeigt uns stets, wie es wirklich ist. Wir haben stets die Wahl.

In unserer Art und Weise, wie wir mit unseren Mitmenschen sind, wie wir sie annehmen oder ablehnen, wie wir sie angreifen oder respektieren, so sind wir auch mit uns selbst in unserem Inneren.

So begegnen uns in anderen Menschen nur andere Aspekte von uns selbst, die wir annehmen können oder bekämpfen müssen. Dies ist die Wahl, die wir durch unseren freien Willen haben.

### **Es gibt keine Freunde. - Es gibt keine Feinde. - Es gibt nur Lehrer und Lernende.**

Wir lernen so von anderen Menschen, über andere Menschen, was wir in uns selbst annehmen können oder wie wir meinen nicht zu sein, um gegen uns selbst im Widerstand zu sein. Doch wie ich bereits zuvor beschrieben habe, sind die anderen Menschen nur ein anderer Aspekt des Göttlichen. Aus dieser Sicht sind alle Menschen, die uns begegnen unsere persönlichen Lehrer, wir selbst Lernende, damit wir uns selbst immer mehr und besser erkennen können.

Aus einer geistigen Perspektive ist es dabei vollkommen irrelevant, ob wir die einen Menschen als Freund und die anderen als Feind beurteilen. Wir sind hier, um zu lernen und aufzusteigen.

Dies schließt natürlich nicht ein, dass wir persönlich jedes Verhalten unserer Mitmenschen akzeptieren oder für gut oder nützlich beurteilen. Und es ist absolut notwendig, dass wir uns vor Menschen schützen, die ihre Anbindung an unsere geistige Quelle (noch) nicht zulassen können und so oftmals aus ihren Ängsten leben, entweder als Opfer oder als Täter/in.

Mit unserem freien Willen haben wir stets die freie Wahl uns mit unserer göttlichen Quelle zu verbinden und so unseren Willen in Übereinstimmung mit unserer göttlichen Lebensbestimmung zu bringen, uns führen zu lassen, und so ein Leben zu erfahren, dass wir uns niemals hätten vorstellen können, weil unser Verstand ja stets nur die Vergangenheit kennt.

### **Das Leben ist ein Abenteuer**

In allen Vorstellungen, wie unser persönliches Leben sein sollte oder wie wir es erwarten, ist stets der Kampf, ein Leistungsdenken, ein Egoismus implizit. Hier sind Isolation, das Gegeneinander, der innere und äußere Krieg, Krankheit und Tod vorbestimmt.

Im Prozess der Heilung hingegen führen wir alles wieder im inneren und äußeren Miteinander zusammen, in dem wir erkennen, dass all unsere imaginären Vorstellungen heilsam scheitern werden und wir uns dem Wesentlichen wieder zuzuwenden haben, unserer Quelle, die sich in jedem Moment zeigt, in dem was wirklich ist, in jedem Wesen, dass uns begegnet, in jedem Körpersymptom.

### **Heilung können wir nicht machen.**

**Heilung geschieht, in dem wir uns bewusst werden, was wirklich ist,  
und uns dem öffnen, was geschehen will.**

*Mögen wir alle vertrauen in das Wissen, dass alle Dinge hier und jetzt in göttlicher Ordnung sind, dass sie es immer waren und immer sein werden, und dass sich alles nach einem göttlichen Plan entfaltet. Mögen wir uns dieser Wahrheit ganz hingeben, ob wir sie verstehen oder nicht. Mögen wir um Unterstützung bitten für das bewusste Wahrnehmen unserer Verbindung mit dem göttlichen Teil in uns, in jedem und allem, so dass wir wahrhaftig sagen und fühlen können: „**Wir sind Eins.**“*

(Colin C. Tipping aus 13 Schritte zur radikalen Vergebung)

Gerne bin ich behilflich und biete energetisches geistiges Heilen zum *Gesundbleiben* an.

In innerer Verbundenheit

Michael Bergmann - Energetisches geistiges Heilen

Michael Bergmann, Energetisches geistiges Heilen, Schwalbengarten 12, 53175 Bonn, Tel./AB: 0228 53449143,  
e-mail: [michael.r.bergmann@gmx.de](mailto:michael.r.bergmann@gmx.de), [http://www.therapeuten.de/michael\\_bergmann.htm](http://www.therapeuten.de/michael_bergmann.htm)